

Recensio

BÖCK Peter 1984. Der Semidünnschnitt. — Kl.-8°, VIII + 172 Seiten mit 27 Abbildungen, Leinen gebunden. — J. F. Bergmann Verlag München. — DM 58,—, approx. US-\$ 21.20. — ISBN 3-8070-0339-8 (Bergmann Verlag), 0-387-00339-8 (Springer Verlag New York Heidelberg Berlin Tokyo).

Der Semidünnschnitt war und ist für viele Morphologen ein Hilfsmittel, um geeignete Präparatstellen für die Elektronenmikroskopie auszuwählen; gelingt es nicht, den Semidünnschnitt nach der lichtmikroskopischen Inspektion ultradünn zu schneiden, hat man sich mit der am getrimmten Block verbliebenen benachbarten Präparatstelle zu begnügen; dies ist in vielen Fällen ausreichend. Es muß allerdings bedacht werden, daß die Anschnittfläche am Block durch den Semidünnschnitt beschädigt werden kann und dann für das Ultradünnschneiden schlecht geeignet ist. Semidünnschnitte eignen sich jedoch schon wegen der geringen Schnittdicke von $\leq 2 \mu\text{m}$ hervorragend für ergänzende lichtmikroskopische Untersuchungen. Unerlässlich werden sie dann, wenn es möglich ist, nach vorangegangener ultrahistochemischer Behandlung der Präparate deren Homogenität lichtmikroskopisch zu verfolgen.

Das vorliegende Methodenbuch ist in 55 Abschnitte gegliedert, fast jedem Paragraphen ist ein Literaturverzeichnis angeschlossen. In den ersten acht Paragraphen werden die Arbeitsgänge für das Einbetten in verschiedenen Medien, die Entfernung von Osmium und Einbettungsmittel aus den Schnitten, das Umbetten von Paraffinmaterial, aber auch die Herstellung von Glasmessern und das Trimmen der Präparatblöcke behandelt. Schon hier wird der Benützer des Buches erkennen, daß dem Text reiche Laborpraxis zugrunde liegt. Der Referent teilt allerdings nicht die Ansicht des Autors, daß ein Trimmgerät überflüssig sei. Bergüßenswert wäre auch ein Hinweis, Einbettungskomponenten nicht in Volumsanteilen, sondern in Gewichtsteilen zu verwenden. In den weiteren Paragraphen spannt sich der Bogen von reiner Kontraststeigerung bzw. von Schnellfärbungen an Semidünnschnitten bis zu spezifischeren Reaktionen wie Proteinfärbungen, Darstellung von Strukturen mit SH-Gruppen, die PAS-Reaktion, Lektinbindung bis zur Autoradiographie. Daran schließen sich einige Paragraphen mit Rezepten für Fixierlösungen, Puffer und haltbare Reagentien. Ein Chemikalienindex mit Bezugsquellen und das Sachregister runden das sehr gelungene Büchlein ab, das trotz seines nicht gerade niedrigen Preises einen Platz in jedem einschlägigen Labor verdient.

M. GAILHOFER

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Phyton, Annales Rei Botanicae, Horn](#)

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: [25_1](#)

Autor(en)/Author(s): Gailhofer Manfred Karl

Artikel/Article: [Recensio. 22](#)